

Appen, 6. Mai 2014

- Bürgermeister H.-J. Banaschak
- Umweltausschussvorsitzender J. Koopmann
- Amt Moorrege

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag, die nachfolgende Resolution mit Unterstützung aller Fraktionen zu verabschieden, um deutlich zu machen, dass wir im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger nicht bereit sind, die mit dem Fracking verbundenen Gefahren auf uns zu nehmen. Mit dieser Resolution wollen wir auch die entsprechende Resolution des Amtsausschusses Moorrege unterstützen und hervorheben, dass wir in Appen ein besonderes Interesse daran haben, Fracking zu verhindern.

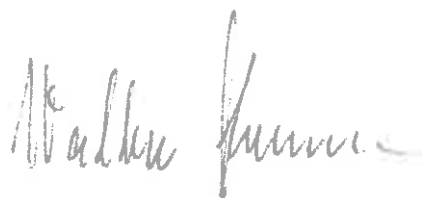
Resolution der Appener Gemeindevertretung gegen Fracking auf dem Gemeindegebiet

zur Vorlage in der Sitzung des Umweltausschuss am 5. Juni 2014 und in der Sitzung der Gemeindevertretung am 25. Juni 2014

Im Kreis Pinneberg befinden sich zwei Erlaubnisfelder zum Aufsuchen von Kohlenwasserstoffen (Erdgas und Erdöl). Es handelt sich um die Erlaubnisfelder 0 Bramstedt und 1 Elmshorn. Das Erlaubnisfeld 1 Elmshorn umfasst fast den ganzen Kreis Pinneberg, 45 von 49 Städten und Gemeinden sind betroffen. Viele Umwelt-, Natur- und Wasserschutzgebiete des Kreises liegen innerhalb des Erlaubnisfelds. **Auch das Gemeindegebiet Appen liegt im Erlaubnisfeld 1 mit dem Naturschutzgebiet Tävsmoor.**

Beim Fracking werden umweltschädliche Chemikalien zur Gewinnung von unkonventionellem Erdgas und Erdöl in das Erdreich eingebracht. Unter den verwendeten Chemikalien finden sich auch solche, die als gesundheitsgefährdend, ätzend, umweltgefährdend und giftig klassifiziert sind. Im Falle von Bohrungen ist von Umwelt- und Grundwasserbeeinträchtigen in erheblichem Ausmaß auszugehen.

Aus diesem Grund spricht sich die Gemeindevertretung der Gemeinde Appen gegen das Fracking und gegen Bohrungen auf dem Gebiet der Gemeinde Appen aus.



Walter Lorenzen, Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

Karte Erlaubnisfelder

Karte Wasserschutzgebiete

Karte Naturschutzgebiete